

Badnang. F. M. Brenninger empfiehlt noch ohne Aufschlag garantiert rein schmeckende

Kaffeesorten zu M. 1. 20., 1. 30., 1. 40., 1. 50., 1. 60 Pf. per Pfd.

Badnang. Backsteinkäs, prima Qualität, ganz reif, per Laibchen 50 Pf., empfiehlt And. Bentlers Wwe.

Pferdezahl Witten, Kleefamen, Senf, Zerkarat-Klee bei C. Weismann.

Gute Säcke zum Füllen der Mostpressen empfiehlt billig C. Weismann.

Badnang. Ein jüngerer Schreiner für's Ausland (Jahresstelle) gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Ein geordneter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Beck, Schuhmacher.

Sulzbach a. M. Einen Arbeiter sucht zum sofortigen Eintritt Ch. Wenzel, Schuhmacher.

Affalterbach. Ein jüngerer Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei Fr. Müller, Schneider.

Badnang. Einen jüngeren Küfer sucht zu sofortigem Eintritt Eugen Trostel, Küfer.

Badnang. Ein wohlgezogener kräftiger Lehrling kann sofort eintreten bei Wagner Beck.

Ein zuverlässiger, tüchtiger Knecht, der in der Dekonomie Erfahrung hat, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Unterweissach. Ein schöner 5 Monate alter Simenthaler Farnen, Gelbscheck, wird zum Verkauf ausgesetzt. Zu erfragen bei Metzger Baumann.

Mittelschönthal. Ein 13 Wochen trächtiges Schwein verkauft Gottfried Klent.

Badnang. Ein 14 Wochen trächtiges Schwein (Erstling), sowie einige Wagen Düng hat zu verkaufen Johann Kübler, Koenigsasse.

Badnang. Gasthof zum Schwanen. Samstag den 3. September 1887 große musikalisch-deklamatorische Soirée, arrangirt von Hrn. Kapellmeister Robert Collin. Mitwirkende Künstler: Fräulein Antonie Jelenka, 1. Operetten-Sängerin des Berliner Operetten-Ensembles. Herrn Emil Gastel, Mitglied des Stuttgarter Hoftheaters. Herrn Theodor Sidam, Konzertmeister des Berliner Operetten-Ensembles, sowie aus besonderer Gefälligkeit Frau Sophie Käß von Badnang.

Hauptnummern aus dem Programm. Ouverture z. Operette: Die schöne Galathee. Arie a. d. Oper: Das Nachtlager in Granada. Der letzte Fünftalerfchein (Deklamation). Badnanger Schützenmarsch (der Badnanger Schützengilde gewidmet), komponirt v. R. Collin. Gruß an Badnang, Walzer für Pianoforte (Hrn. Gustav Käß daher gewidmet), comp. v. R. Collin. Der Sohn der Heide, Violin-Solo. Komm herab o Madonna Theresia. Giebts Sturm, giebts Sonnenschein, Couplet aus der Operette: Don Cesar. Das verhezte Dirndl, komisches Lied zc. Anfang 8 Uhr. Kaffeeöffnung 7 1/2 Uhr. Eintritt M. 1. Billette sind im Gasthaus z. Schwanen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Badnang. Baumwollflanelle von den billigsten bis zu den besten Qualitäten in größter Auswahl bei F. M. Brenninger.

Badnang. Geschäfts-Empfehlung. Erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich meine Wirtschaft meinem Tochtermann Fr. Scheyt als Geschäftsführer übertragen habe. Ich danke für das mir seither geschenkte Vertrauen und empfehle zugleich einem geehrten Publikum meine Metzgerei mit der Zusicherung, daß es mein Bestreben sein wird, jedermann mit frischen Fleisch- und Wurst-Waren aufs beste zu bedienen.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir die Anzeige, daß ich als Geschäftsführer die Wirtschaft meiner Schwiegermutter übernommen habe. Mein eifrigstes Bemühen wird sein, meine werthen Gäste reell zu bedienen und lade zugleich meine Freunde und Bekannte auf Samstag und Sonntag zur Mischsuppe mit hochfeinem Kettenmacher'schem Lagerbier und gutem Wein freundlichst ein. Friedrich Scheyt.

Bacherlin. Das Vorzüglichste gegen alle Insekten wirkt mit geradezu rasender Kraft und rettet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher davor, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt. Man achte genau: "Was in losen Papier ausgewogen wird, ist niemals eine Bacherl-Spezialität". Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen, in Badnang bei Herrn Karl Weismann. in Marbach "Germann Speidel, Apotheker. Depots für Badnang, Murrhardt u. Wiunenden. Haupt-Depot J. ZACHERL, Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

Badnang. Bettfedern schön und billig empfiehlt A. Haag.

Badnang. Handkoffer für Auswanderer empfiehlt W. Mayer, Sattler.

Birkenbalsam Seife. In diese ein-gelegte Seife weiche alle Haut-krankheiten, Krätze, Kopfleiden, Haut-entzündungen, einen blendend weißen Teint erzeugt. Bergmann & Co. Dresden.

Treibriemen bei Gebr. Stenz, Esslingen. Gerber- & Treibriemenfabrik.

Seemühle Unterweissach. Zur gef. Beachtung. Erlaube mir meine werthe Kundschaft zu benachrichtigen, daß ich auch wie feither um das Seegehntel mahle und nicht um das zwölftel wie von mir schon öfters berichtet worden ist. Vielmehr werde ich sehr bemüht sein, meine werthe Kundschaft auf das schnellste und billigste zu bedienen. Achtungsvoll Mühlepächter C. Luz.

Badnang. Tüchtige Schuhmacher für feine und ordinäre Arbeit erhalten in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei Robert Stelzer.

Badnang. 15 Pfd. neue Bettfedern verkauft aus Auftrag Auktioneur Nebelmeffer.

Badnang. 1 Eimer 1884er und 3 Eimer 1885er Unterländer Rotwein welcher auch von 20 Liter an abgegeben wird, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Fr. Schiefer, Küfer.

Badnang. Guten Unterländer Wein, 1/2 Liter 30 Pf., bei Abnahme von 20 Liter billiger, empfiehlt Metzger Hampp's Wwe.

Badnang. 1 Eimer Most verkauft auch imiweiße, wer? sagt die Redaktion d. Bl. Wegen Abzug eine freundliche Wohnung aus 2 Zimmern und sämtlichen Zubehören bis 1. Okt. oder Martini zu vermieten. Von wem? Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Neuschönthal. Montag den 5. Sept. wird Magfamen geschlagen. Z. Knapp. C. A. & St.-R. der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands. Sonntag den 4. Sept., nachmittags 4 Uhr, Versammlung in der Restauration zum Storch.

Unterweissach. Fabris-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 7. Septbr., von vormittags 11 Uhr an, kommen in der Behausung des Gottlieb Bartruff folgende Fabrisgegenstände zum Verkauf: 2 gewöhnliche Kühe, worunter eine mit Kalb, 1 Kalbrind, 1 Käupling, 1 Quantum Heu und Dohnd, ca. 500 Dinkel-, Weizen-, Roggen- und Habergarben, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Futterschneidmaschine, sowie sonstige Baumannsfahrnis durch alle Rubriken, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unterweissach. Montag den 5. Sept. wird Magfamen geschlagen. Fr. Klog. Rad- & Retourcheine wieder vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Bun 2. September. Das waren Thaten allgewaltig, ruhmredlich, Schier unbegreiflich, unerklärbar, Wundern gleich, Wie sie zuvor die Weltgeschichte nicht gekannt Und ihnen gleich noch keine Phantastie erfand. Die Thaten, die mit unsern Augen wir gesehen, Vor denen wir mit Staunen und Bewunderung stehen, Durch die das deutsche Volk bewiesen hat der Welt, Wie Großes es vermag, wenn es zusammenhält. Es hat gezeigt, daß der vereinten deutschen Kraft Nichts widersteht; es hat durch Einigkeit verschafft Dem deutschen Namen Ansehen, Achtung, weit und breit. Und Ehrfurcht deutschem Mute, deutscher Tapferkeit. Des deutschen Volkes Einigkeit, das ist die Macht, Die mit Erfolg der Völker Frieden übermacht, Berkehr und Wohlthat fördert, gute Sitten mehrt, Der Wissenschaft, dem Recht, der Freiheit Schutz gewährt. Das ist aus der Geschichte, die du hast gesehen, Die Lehre; halt' sie fest, laß sie dir nicht entgehen, Bewahre sie im Herzen tren dein Leben lang Und bringe Gott, dem Herrn, Lob, Ehre, Preis und Dank!

Und wie dein eignes Herz der großen Thaten denkt, So horch, daß sich in das Herz der Jugend sentt Begeltes Gedächtnis dieser großen Zeit, Auf daß es fort sich phanze bis in Ewigkeit!

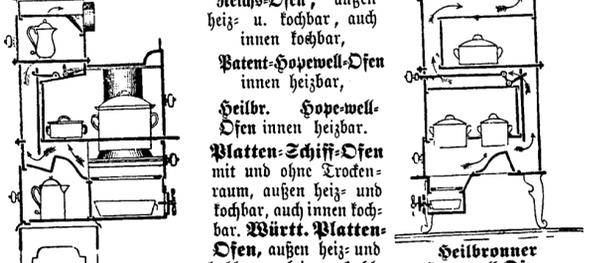
Und aller derer denke, die ihr Herzensblut Für unsers Volkes Ehre, unser höchstes Gut, Geopfert; jorge, daß der Jugend Herz durchweht Der Dank dafür so innig, wie ein heiß Gebet!

Und all der Selben denke, die zurückgekehrt Aus jenem heilgen Kampf für Ehre, Hof und Heerd! Mit ihnen, allen Deutschen auf dem Erdenrund Stimmt ein aus treuen deutschen Herzens tiefstem Grund: Gott schütze Deutschlands edlen Kaiser, dessen Haupt Des Sieges Glanz umstrahlt, des Vorbeers Kranz umlaubt, Dich deutsches Volk, das stets zu seinen Fürsten stand, Dich, Deutschland, dich, geliebtes, teures Vaterland!

Ämtliche Nachrichten. * In Folge der am 25. August und den folgenden Tagen abgehaltenen Konfursprüfung sind u. a. Böglingen I. in das evangelische Seminar in Tübingen aufgenommen worden: Bilfinger, Hermann, S. d. Apothekers in Weßheim. II. Zum Studium der Theologie außerhalb des Seminars wurden u. a. ernächtigt: Horn, Gustav, S. d. + Müllers in Murrhardt. Rau, Max, S. d. + Pfarrers in Unterweissach N. Badnang.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. Badnang den 2. September. Nach dem schon seit einigen Jahren feststehenden Programm wird das Gedächtnisfest auch heuer wieder gefeiert. Kurz nach 7 Uhr wurde am 1. Sept. abends das erste Feuer über unserm Thale sichtbar und bald konnte man außer dem Hauptfeuer, das die Mitglieder des hiesigen Kriegervereins auf dem „Hagenbach“ entfachten, ringsum die Stadt gegen ein dugend Flammen auflockern sehen, denen als Hauptbrennmaterial leere Throntonnen etc. aus den Gerbereien zu gute kamen. Sowohl

Die neuesten Kochöfen v. W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte für jeden Kamin passend. Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.



Reichs-Ofen, außen heizbar, auch innen heizbar, Patent-Hopenwell-Ofen innen heizbar, Feilbr. Hopenwell-Ofen innen heizbar. Platten-Schiff-Ofen mit und ohne Trockenraum, außen heiz- und heizbar, auch innen heizbar. Württ. Platten-Ofen, außen heiz- und heizbar, auch innen heizbar. Feilbröner Hopenwell-Ofen. Für Holz-, Coaks- u. Steinkohlenbrand. Für Holz-, Coaks- u. Steinkohlenbrand. Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzügl. Kocheinrichtung und möglichster Ausnützung resp. Ersparnis d. Brennmaterials. Garantie für Zug u. Kocheinrichtung. Zu beziehen durch alle Eisen-Handlungen.

Beamten des Ministeriums des Innern und der dazugehörigen Abteilungen mit einem Beileidschreiben, dem würd. Landesverein der Kaiser Wilhelmsspende, der deutschen Partei von Stuttgart, der deutschen Partei von Reutlingen mit der Aufschrift „dem Vorkämpfer für Deutschlands Einheit und Freiheit“; der Zentralfelle für die Landwirtschaft mit Beileidschreiben, der Schützengilde Stuttgart zc. Die Verbringung dieses verdienten Ministers fand Donnerstag nachmittag statt. Als künftiger Nachfolger des Ministers des Innern werden die Namen Dr. Göz, Vorstand des Landes-Komitees der deutschen Partei, des Bundesratsbevollmächtigten Direktor v. Schimid und des Präsidenten v. Riecke genannt. Stuttgart den 31. Aug. Da sich jetzt eine entschlossene Bewegung gegen die Abzählungsgeschäfte bemerklich macht, suchen sich diese unter allerlei harmlosen Benennungen zu verpacken. Einer der neu eröffneten Geschäfte hier hat in vollendeter Selbstbepottung sich den Namen „volkstümliches Institut“ beigelegt. * Nagold. Der hiesige Ges. veröffentlicht die Namen der Abgebrannten. Nach amtlicher Feststellung sind es 14 Wohnhäuser, 8 Scheunen und 1 Remise und 33 Familien sind obdachlos geworden, sie haben aber bis jetzt alle wieder notwendige Wohnungen gefunden. Der Flächenraum des Brandplatzes mag ca. 2 1/2 Morgen betragen. Brandstiftung darf seit mit Bestimmtheit angenommen werden. Die Feuerlohe war gegen 6-8 Stunden weit sichtbar. Leider sind unter den Brandbeschädigten auch wieder einige Unversicherte.

* Künzelsau. Einem Bericht vom 29. d., die Seminarvisitation betreffend, wird ergänzend nachgetragen, daß am 28. abends Herr Professor Jäger aus Stuttgart hier eintraf, um auch die Turnprüfung vorzunehmen. Sämtliche Turnabteilungen mußten nicht nur turnen, sondern auch baden. Mit legerer Übung wurde eine eingehende Rechenvisitation verbunden. Berlin den 1. Sept. Die Parade des Gardekorps vor dem Kaiser ist bei prachtvollem Wetter auf das glänzendste verlaufen. Der Kaiser fuhr, von der Kaiserin mit der Prinzessin Wilhelm und einer glänzenden Suite gefolgt, wovon der japanische Prinz Komatsu und die fremdländischen Militär-Attaches mit den zum Besuch hier anwesenden britischen Offizieren sich befanden, zuerst die Front der in zwei Treffen aufgestellten Truppen entlang und ließ dieselben dann zwei Mal vorüberdefilieren. Der Kaiser und die Kaiserin wurden auf dem Heimweg wie auf dem Herweg von der Straßen füllenden Bevölkerung tüchtig begrüßt. * Der nun auch von der Kreuztg. gebrachten Mitteilung von einer Zusammenkunft unseres Kaisers mit dem Kaiser von Rußland in Stettin wird bis jetzt nicht widersprochen. * Der Kaiser von Brasilien wird in den ersten Tagen des September beim Herzog von Coburg-Gotha als Gast eintreffen. Berlin den 1. Sept. Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Petition um Erhöhung der Getreidezölle mehren sich noch immer. Eine derartige Petition wurde kürzlich auch von Interessenten der Berliner Getreidebörse an den Reichsfinanzler gerichtet. Die Petenten klagen, daß durch die bisherige Ueberflutung des Marktes mit fremdländischem Getreide und die in nächster Zeit noch zu erwartenden

Zufahren das inländische Produkt immer schwerer verkäuflich werde. Neben der Landwirtschaft stehe in Folge dessen der inländische Getreidehandel vor dem Untergange, wenn nicht in allerfrühester Zeit das Land vor weiteren Ueberflutungen mit fremdem Getreide geschützt werde.

Der Kreisdirektor von Rappoltsweiler im Elsaß hat die Bürgermeister angewiesen, innerhalb des deutschen Sprachgebietes auch amtliche Schriftstücke, welche in Frankreich gebraucht werden sollen, nur in deutscher Sprache auszufertigen. Es sei absolut nicht gestattet, amtliche Schriftstücke irgendwelcher Art, zu welchem Zwecke und für welches Land sie auch bestimmt seien, anders als nur in deutscher Sprache auszufertigen.

Oesterreich-Ungarn.

Der in Toblach (Tirol) zu mehrwöchigem Aufenthalt erwartete deutsche Kronprinz mit Familie wird von einem Mitgliede des österreich. Kaiserhauses im Auftrage des Kaisers begrüßt werden.

Aus Briun, 29. August, wird gemeldet: Gestern wurde das Städtchen Wisowiz von einem furchtbaren Brandunglücke heimgesucht; 120 Wohnhäuser samt den Wirtschaftsgebäuden, zusammen 300 Objekte, darunter das Stadthaus, Notariat, das städtische Brauhaus und andere Gebäude, sind niedergebrannt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Das Glend ist sehr groß.

Schweiz.

Ueber die Explosion bei Payerne schreibt die "Liberté": Der Turmwächter von Payerne sah am Sonntag, nachts 11 Uhr, plötzlich einen lebhaften Schimmer, dem bald eine mächtige Feuerfarbe folgte, gerade wie wenn ein Feuerwerk abgebrannt würde. Nach einigen Sekunden erschütterte ein starker Knall die Häuser von Payerne, der von Fels zu Fels wie Donnerrollen wiederhallte. Am Bahnhof zu Chénens wurden die Thüren der Restauration aufgesprengt. In der Stadt Freiburg, die in der Luftlinie 17 Kilometer entfernt liegt, wurden die Häuser erschüttert. Man glaubte zuerst an ein Erdbeben; allein das Geräusch das man hörte, war eher das des Zusammenstürzes eines benachbarten Gebäudes. In Payerne war die Erschütterung furchtbar. Die Scheiben wurden zu Hunderten zerbrochen. Vom Pulverturm ist keine Spur mehr, selbst der Grund und Boden ist von den Geschossen wie gepflügt. Die Trümmer sind auf weite Entfernungen hin zerstreut, der Blitzableiter wurde einen Kilometer weit weg gefunden.

Frankreich.

Toulouze den 31. Aug. Der Mobilisationsbefehl wurde um Mitternacht ausgeführt. Im ganzen Bezirk herrscht große Aufregung. In Montauban und anderen benachbarten Orten wurden die Sturmglöcker geläutet. Während der Telegraphendienst ausschließlich auf den durch die Mobilisierung hervorgerufenen Verkehr beschränkt wird, sind die Bahnzüge zur Benutzung wie sonst frei.

Nach der France ist in Toulouze und Umgebung eine große Menge Deutsche angekommen, die genau überwacht werden. (Die France sieht beinahe überall deutsche "Spione".)

Balkan-Halbinsel.

Auf eine an die serbische Regierung ergangene Anfrage betreffs bedenklicher Agitationen an der serbisch-bulgarischen Grenze erklärte dieselbe, keineswegs gestatten zu wollen, daß von Serbien gegen Bulgarien ein Anschlag gerichtet werde. Bulgarienseitens werden trotzdem an der Grenze Verstärkungen vorgenommen.

Nordamerika.

New-York, den 27. Aug. In Wolf Creek, Colorado fand vorigen Donnerstag ein Kampf statt zwischen 100 Ute Indianern unter dem Häuptling Colorado und einer Scharfshwache von 55 Mann, die von 100 Mann Kavallerie unterstützt wurden. 9 Indianer wurden getödtet, auch sind mehrere Weiße gefallen oder verwundet worden. Der Kampf dauerte bis zum Einbruch der Dunkelheit und man erwartete dessen Erneuerung am folgenden Morgen.

Die schwarze Kugel.

Nach dem Dänischen v. Graf Bügg von Wih. Lange (Fortsetzung.) Dies alles hatte ich, wie gesagt, früher nicht bemerkt, weil ich sie nur von Ferne als Göttin oben auf ihrem Biederthal gesehen, und als solche kleidete ihre olympische Rücksichtslosigkeit sie ganz begäubernd: allein jetzt, da ich sie unten an der Erde unter uns gewöhnlichen Menschen umhergehen

sah, begannen ihre göttlichen Vorrechte mir zuweilen als Annahmen vorzukommen. Dagegen war jedoch nichts zu thun, so lange sie sich noch im Heiligthum des irdischen Hauses befand; denn der alte Vater, ihr Hohepriester, und die sechs Tanten, ihre fanatischen Priesterinnen, würden mich augenblicklich als Gotteslästerer aus dem Tempel gestossen haben, wenn ich es gewagt hätte, einen Zweifel an Flora's Vollkommenheit oder eine Anspielung zu äußern, es könnte Fälle geben, wo es ihre Pflicht sei, auf einen Wunsch zu verzichten. Ich mußte also meine ganze Hoffnung auf den Ehestand setzen, und das that ich denn auch.

Endlich erschien der „schönste Tag meines Lebens“. Schon früh morgens ließ mich der Kaufmann rufen. Als ich in sein Zimmer trat, öffnete er mir sein ganzes Herz. All die verwirrenden, tollgen und zum Teil erwiderten Geschichten, welche die Ohrenbläser und Klatschbasen seit dem Verlobungstage ihm von mir erzählt hatten, kamen jetzt zum Vorschein, und ich hatte meine liebe Not, den Alten zu beruhigen, und die Erzählung auf ihren wahren Wert zu reduzieren. Der arme Mann war so verliebt in seine Tochter, daß er mich eher als einen Nebenbuhler betrachtete, der ihn seiner Liebe berauben wollte, denn als einen Bräutigam, der sie nur glücklich zu machen wünschte. Sein Alter, seine rührende blinde Vaterliebe und meine persönliche Ehrerbietigkeit und Dankbarkeit gegen ihn gestatteten ihm so ziemlich alles zu sagen, und er ließ sich sein Recht in dieser Hinsicht auch nicht verkümmern. Es war eine lange peinliche Rede; die mir der alte Mann hielt, und sie wurde doppelt peinlich, weil dieselbe Pietätsrückicht, die mir gebot, sie bis zu Ende anzuhören, mir fast verbot, darauf zu antworten.

Am Nachmittag fand die Trauung mit großer Feierlichkeit in der schönsten Kirche statt. Als ich meine anmutige Braut, vielleicht das schönste Mädchen der Stadt, zum Altar führte, war die Kirche gedrängt voll von teilnehmenden Freunden und Verwandten und neugierigen Zuschauern; aber wohl kaum war auch nur einer unter ihnen, der mich nicht als den beneidenswertesten Bräutigam betrachtete; und dennoch — selbst diesen Augenblick — konnte man nicht umhin, mir zu verbittern! Der alte Vater und die sechs schredlichen Tanten hatten einen allzu rührenden Abschied von meiner Braut genommen; ihre Augen waren so rot, daß sie dieselben kaum vom Boden aufzuschlagen wagte.

Die Hüttenwochen benutzte Flora dazu, in ihrem neuen Heim denselben Kultus einzuführen, der in ihres Vaters Hause geübt hatte. Daß sämtliche sechs Priesterinnen ihrem kleinen Alggott folgten, brauche ich wohl kaum besonders hervorzuheben, und daß ich mich nach und nach verleitete ließ, statt ihres Vaters die Rolle des Hohepriesters zu übernehmen. Die Hüttenwochen waren indes noch nicht abgelaufen, als ein Erdbeben die Grundpfeiler des Tempels erschütterte.

Eines Tags hatte ich meine Teilnahme an einem Diner zugezogen, das einem Freunde, der die Stadt verließ, zum Abschiede gegeben wurde, und meine Frau hatte gerade an demselben Tage ein paar Koussinen und deren Männer eingeladen, um „unsern Laubenschlag sich anzusehen und mit den beiden Lurteleubschäden einen Ausflug nach dem Landhüs des Vaters zu machen.“

Ich bedauerte, daß ich von diesem Arrangement nichts gewußt hatte, und fragte, ob sich keine Aenderung treffen ließe.

„Behüte Gott, das ist vollständig unmöglich!“ (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Bis zum 31. August waren in diesem Jahre 45 Sommertage zu verzeichnen.

Ueber eine gewöhnliche Ursache des X-Beines (Knick- oder Bäderbein) der Kinder teilt Professor Lüdke, der Leiter der chirurgischen Klinik in Straßburg, im „Centralblatt für Chirurgie“ eine Beobachtung mit, die geeignet ist, auch weitere Kreise zu interessieren. Er sagt, daß sich die X-Beine der Kinder seit den letzten zehn Jahren steigend vermehren, und auch bei gut genährten, gesunden Kindern vorkommen. Die Ursache war in allen Fällen dieselbe: das Tragen elastischer Strumpfhalter, welche am Strumpfe außen festgenäht sind, nach oben über die äußere Seite des Oberschenkels hinaulaufen und dann am Corset oder Unterjackchen festgenäht werden. Die Wirkung des beim Gehen oder Laufen sich spannenden elastischen Bandes wird auf den vom Strumpf umschlossenen Unterschenkel

übertragen und macht sich vorzugsweise im Kniegelenk in der Weise geltend, daß der Unterschenkel nach außen gedreht wird. Ein stärkeres elastisches Band wird auch durch direkte Gewalt wirken. So bildet sich allmählig ein X-Bein aus. Lüdke empfiehlt gewebte oder wollene Bänder, die im unteren Drittel des Oberschenkels als Strumpfbänder umgelegt werden, damit „uns nicht unvermerkt eine kniebeinige Jugend zuwächst.“

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

* Stuttgart. Die Vorbereitungen für die große Bienenzüchterversammlung in Stuttgart in der zweiten Woche des Septembers gehen ihren Gang. Die Zahl der Anmeldungen von Ausstellern mehren sich in erfreulicher Weise. Man hofft auf einen zahlreichen Besuch aus Deutschland und besonders aus Württemberg. Nach dem Statut der deutsch-österreichischen Wanderversammlung hat jeder Teilnehmer 3 Mk. für die Festkarte zu bezahlen. Indes hat der württ. Landesverein, um den Besuch zu erleichtern, für seine Mitglieder die Karte zu 2 Mk. festgesetzt, indem er das Fehlende auf seine Kosten übernimmt. Für solche, die bloß die Ausstellung sehen wollen und auf Fest- und Festeszeichen verzichten, ist auch dazu Gelegenheit. Der Eintrittspreis zur Ausstellung allein ist für jedermann am 13. September 50 Pf., am 14. u. 15. September 30 Pf.

Zu der I. Internat. Ausstellung von Luzzhunden in Stuttgart sind Anmeldungen eingelaufen aus England, Belgien, Holland, Oesterreich u. Zahlreiche Preise sind von Hundeliebhabern zur Verfügung gestellt worden.

Crailsheim. Bei der 28. Wanderversammlung württembergischer Landwirte am 24. Septbr. von vormittags 10 Uhr an im Gasthof z. Falken in Crailsheim ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1) Unter welchen Schwierigkeiten hat der Verkauf der Brauerste seitler stattgefunden und welche Mittel und Wege giebt es, den Verkauf derselben leichter als seither zu bewerkstelligen? Berichterstatter: Gutspächter Ege-Schwärzerhof und Professor Strebel-Hohenheim. 2) Welche Erfahrungen wurden mit Johnsons Patent-Einslage-Preße gemacht? Berichterstatter: Freiherr Bergler von Berglas-Oberolbenhof. 3) Welche Juchtrichtung müssen wir einschlagen, um für unsere landwirtschaftlichen Verhältnisse brauchbare Pferde zu bekommen? Berichterstatter: Domänenpächter Stodtmayer-Wichtenberg. 4) Welche Erfahrungen wurden in der neuesten Zeit mit den künstlichen Düngemitteln gemacht? Berichterstatter: Dekonomierat Spieß-Saitlheim. 5) Wahl der Vorstände für die nächste Wanderversammlung. Vorstände der Versammlung sind: Freiherr von Wöllwarth auf Schnaitberg und Dekonomierat Spieß von Saitlheim.

Heilbronn den 31. Aug. Der heutige Viehmarkt war mit etwa 377 Stück Jungvieh (worunter sich 44 Stück Juchstiere befanden), 298 Stieren, 548 Kühen und 814 Ochsen, zusammen 2037 Stück Rindvieh besetzt. Bei Beginn des Marktes gieng der Handel äußerst träge und wurde erst lebhafter als die Verkäufer ihre Forderungen etwas ermäßigten. Es waren verschiedene Käufer vom Rhein am Markt, welche sowohl fette als halbfette Ochsen in größeren Partien kauften, ebenso waren Einstellochsen von Dekonomen aus der Umgegend und aus dem Hohenloheischen gesucht. Nach Franten wurde eine größere Anzahl Jungvieh verkauft. Milchschweine wurden mit 11—24 Mark bezahlt.

Spiegepreise.

Stuttgart den 1. Sept. Das lebhafteste Geschäft vom Montag hält an, so daß der verbliebene Rest und die neuen Zufahren bis auf wenige Ballen geräumt wurden. In alter Ware konnte kein Umsatz erzielt werden. Preise von 75—85 M. p. Ztr.

Fruchtpreise.

Badnang den 31. August 1887. höchst mittel niederst Dinkel 6 M. 60 Pf. 6 M. 48 Pf. 6 M. 30 Pf. Haber 6 M. 50 Pf. 6 M. 30 Pf. 6 M. 20 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Füllalien): am Sonntag den 4. September. Vormittags Predigt: Herr Dejan Kalchauer. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer P. G.

Füllgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtdiener Kopp. Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 105.

Dienstag den 6. September 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt auf den Monat September nehmen alle R. Postämter und Postboten entgegen. Die Redaktion.

Amthche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang. **Aufruf eines Verschollenen.** Der Sohn des verstorbenen Jakob Bareither, gewesenen Bauers in Allmersbach, **Christian Bareither**, geboren den 24. Dezbr. 1816, im Jahre 1846 als Fährbergelle nach Siebenbürgen gereist, ist seit vielen Jahren verschollen. Da er das 70. Lebensjahr zurückgelegt hätte, so ergeht an ihn und seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, binnen **drei Monaten** — vom Erscheinen dieses in den öffentlichen Blättern an gerechnet — Nachricht hier zu geben, widrigenfalls er für tot und als ohne Leibeserben verstorben erklärt und das für ihn in Allmersbach pflichtgemäß verwaltete Vermögen, welches nach der letztmals gestellten Pflüegrednung 303 M. 71 Pf. beträgt, den diesseits bekannten Erben zugestellt würde. Den 2. Septbr. 1887. Landgerichtsrat Grathwohl.

R. Amtsgericht Badnang. **In dem Konkursverfahren** über das Vermögen des Gustav Gauß, Hirchwirts in Murrhardt, ist in Folge eines von dem Gemeinshuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin (den Prüfungstermin) auf **Dienstag den 20. Septbr. 1887, vormittags 9 Uhr**, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt. Den 3. Sept. 1887. H. Gerichtsschreiber Krebs.

Revier Gschwend. **Brennholz-Verkäufe.** Am Freitag den 9. Septbr., vormittags 10 Uhr im Ochen in Gschwend aus dem Staatswald Kirchberg 4. 5. 7. 8. Hohenol 6, Rothhaarwald 1. 5, Dietenberg 6. 7. 8. 9. 11. Am.: 67 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 4 erlene Prügel, 75 Nadelholzscheiter, 393 dto. Prügel und 420 Anbruch, sowie 38 weichtannen Rinde.

Am Samstag den 10. Septbr., vormittags 10 Uhr bei Sammet in Kirchfirnberg aus Damerwald 4, Rotebühl 1. 2. 3, Ebersberg 1. 3. 4: Am.: 34 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 281 Nadelholzscheiter, 156 dto. Prügel, 468 dto. Anbruch, 91 weichtannen Rinde, 1 Spaltholz.

Murrhardt. **Nadelholz u. Stammholz- und Kleinnußholz-Verkauf.** Dienstag den 6. Septbr., nachmittags von 3 Uhr an, auf hies. Rathaus kommen aus den Stadtwaldungen Koblhan Abt. 1 u. 4, Steinberg Abt. 1. 2. und 3, Riesberg Abt. 2 u. 3, Siebenknie Abt. 1 und Streitweiler Abt. 3 im Aufstreich zum Verkauf:

Eichen	2 Stück mit	1,38 Fm.
Buchen	4 " "	0,78 "
Nadelholz-Langholz	1. Klasse	9,67 "
"	2. " "	41,02 "
"	3. " "	83,08 "
"	4. " "	236,67 "
"	5. " "	58,54 "
"	1. " "	13,40 "
"	2. " "	39,57 "
"	3. " "	67,67 "
"	2.-4. Klasse	511 Stück.
"	1.-5. " "	455 Stück.

Die unterzeichnete Stelle hat aus der Adernmann'schen Stiftung am 15. Sept. d. J. 4500 M. in einem oder einigen Posten unter gesetzlicher Sicherheit zu 4 1/2 Proz. auszuliehen. Gemeindepfleger: Hägele.

Frauenarbeitschule Hall. Montag den 3. Oktober beginnt ein neuer Cours. Anmeldungen nimmt entgegen Rektor. Mailänder.

Badnang. **Liegenschaftsverkauf.** Die in der Konkursmasse des Wilhelm Brenninger, Jakobs S., Rotgerbers hier vorhandene Liegenschaft wird am **Montag den 19. d. M., nachmittags 3 Uhr**, auf hiesigem Rathaus öffentlich versteigert. Dieselbe besteht in: 1. Einem zweistöck. Wohnhaus mit 3 Wohnungen, gewölbtem Keller, *stel an einer einbarnigen Scheuer mit Stallung, Einem zweistöck. Gerbereigebäude mit Trodenplatz in der Alpacher Vorstadt, Anschlag 14000 M. 23 a 40 qm Baumader am Strümpfelbacher- oder Großweg, Anschlag 2000 M. 39 a 66 qm Baumader im Krähenbad, Anschlag 2000 M. 9 a 08 qm Land in der untern Au, Anschlag 600 M. Liebhaber sind hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß für ein etwa erfolgreiches Angebot sogleich ein tüchtiger Bürge zu stellen ist. Den 5. Sept. 1887. Konkursverwalter Kugler.

Badnang. **Privat-Anzeigen.** **Geld-Antrag.** 800—1800 Mark sind gegen gute Pfandsicherheit zum Ausleihen von Steiner. **Preiselbeere** (bis nächsten Mittwoch eintreffend) empfiehlt in schönster Qualität per Fbd. 25 Pf. Wilhelm Henninger.

Dr. Spranger'sche **Magentropfen** helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magen säuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Scropheln etc. Gegen Gämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirkt schnell und schmerzlos offenes Leib, machend viel Appetit. Man versuche und überzeuge sich selbst. Zu haben bei Hrn. Apoth. Menret in Badnang (à Flasche 60 Pf.).

Badnang. **Tüchtige Schuhmacher** für seine und ordinaire Arbeit erhalten in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei Robert Stelzer.

Badnang. **Schuhmacher.** 2 jüngere Arbeiter für Wochenlohn finden dauernde Stelle bei G. Gläser. Sulzbach a. M. Einen **Arbeiter** sucht zum sofortigen Eintritt Ch. Wenzel, Schuhmacher. Ein in den Haushaltungsgeheimnissen erfahrener **Mädchen** sucht sofort Stelle. Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Badnang. **2 Wohnungen** hat zu vermieten W. Gaifer, Metzger. Einem doppelten **kleiderkasten** hat billig zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion d. Bl.